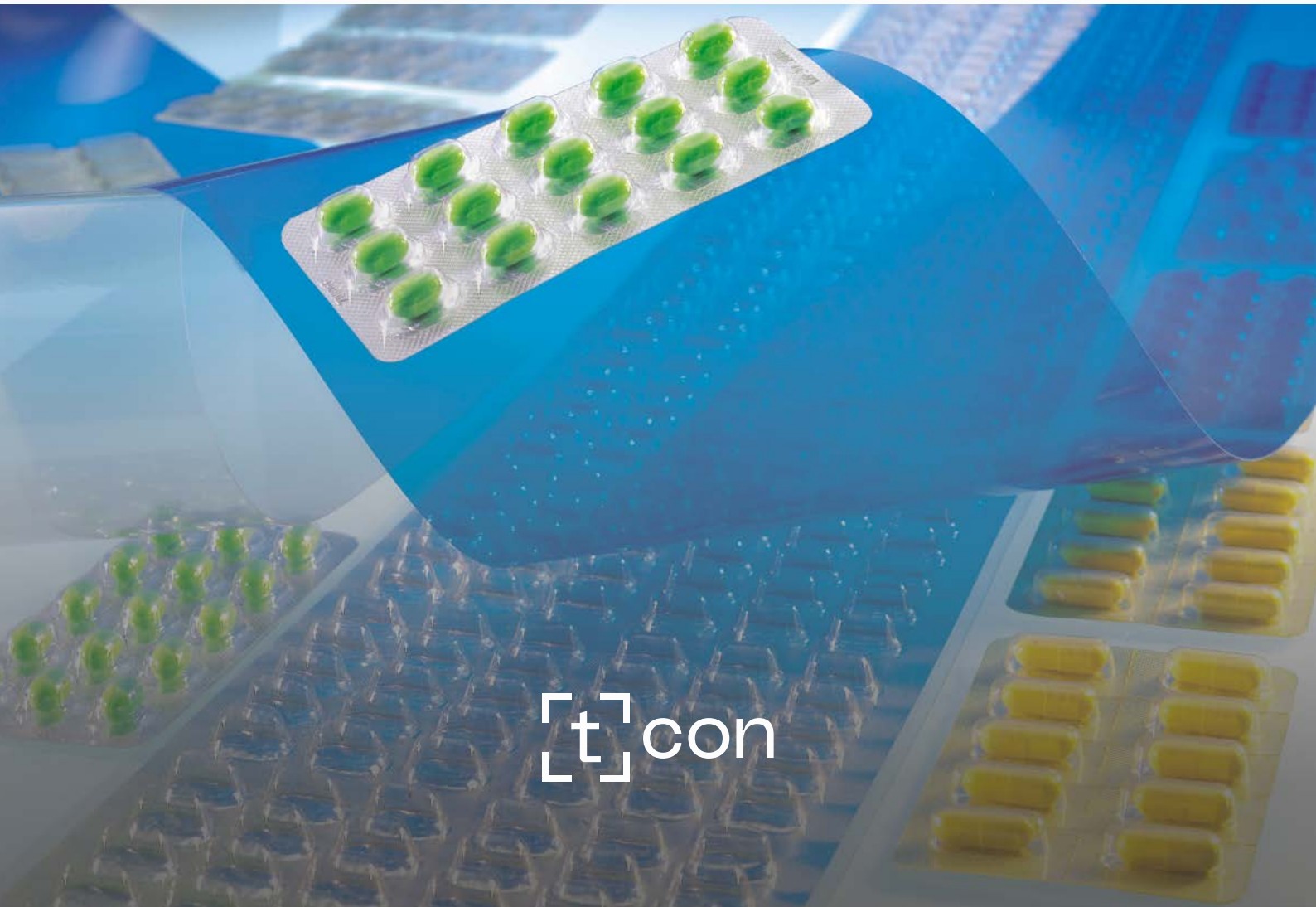


System Conversion von SAP ERP auf SAP S/4HANA in nur sieben Monaten

Von SAP ERP zu SAP S/4HANA mit T.CON: Erfolgreiche System Conversion bei Perlen Packaging.



[t]con

Die international tätige Perlen-Packaging-Firmengruppe aus Perlen in der Schweiz, eine Tochter der Chemie + Papier Holding AG (CPH), bietet ein umfassendes Sortiment an PVC-Monofolien und beschichteten PVdC-Barrierefolien für die Pharma-industrie und gehört weltweit zu den drei führenden Anbietern in diesem Bereich.

Durch eine System Conversion von SAP ERP auf SAP S/4HANA 1709 profitiert Perlen Packaging von den Vorzügen dieser modernen Applikationssuite. Viele Prozesse lassen sich damit „simpler“ gestalten und effizienter abwickeln, auch dank des Echtzeitzugriffs auf Daten und Kennzahlen mit SAP Fiori. SAP S/4HANA bildet auch einen wichtigen Baustein in der Digitalisierungsstrategie des Unternehmens und für den Aufbau innovativer Prozesse. Großen Anteil am Erfolg der anspruchsvollen Konvertierung hatte die T.CON als strategischer Partner.

Geschafft! Am zweiten Wochenende im April 2018 legt René Kuhn, Head of IT bei Perlen Packaging, den Schalter um. Die System Conversion von SAP ERP (mit SAP Enhancement Package 5) auf SAP S/4HANA in der Version 1709 ist perfekt; und das nach nur sieben Monaten Projektlaufzeit.

Im One-Step-Ansatz zu SAP S/4HANA

„Wir haben die Konvertierung nach dem One-Step-Ansatz auf einen Schlag und mit einer einzigen Downtime durchgeführt“, freut sich René Kuhn. Um die Migration auf die SAP-HANA-Datenbank, das Softwareupgrade auf SAP S/4HANA und die Datenkonvertierung in einem Zug zu erledigen, war der Software Update Manager (SUM) das Mittel der Wahl.

Mit der Durchführung des Projekts hatte Perlen Packaging, ein international tätiger Hersteller von pharmazeutischen Verpackungsfolien, den SAP Gold Partner T.CON aus Plattling beauftragt. Die T.CON-Berater verfügen über großes Know-how in Bezug auf die Systemkonvertierung auf SAP S/4HANA und sind mit den Geschäftsprozessen bei Perlen Packaging vertraut. Sie haben dort bereits unter anderem die Einführung von SAP ERP und der MES CAT SUITE von T.CON betreut. „Dank der seit Jahren bewährten Zusammenarbeit und dem gegenseitigen Vertrauen haben wir gemeinsam auch die Hürden gemeistert, die so ein anspruchsvolles Konvertierungsprojekt mit sich bringt“, verdeutlicht René Kuhn.

Über 35.000 Tonnen Blisterfolien pro Jahr

Der Umstieg auf SAP S/4HANA war für Perlen Packaging, eine Tochter der Chemie + Papier Holding AG (CPH), von großer strategischer Bedeutung. Das international tätige Unternehmen erzielte 2017 mit 370 Beschäftigten einen Umsatz von 140 Millionen Schweizer Franken. Es stellt im Jahr mehr als 35.000 Tonnen PVC-Monofolien und spezialbeschichtete PVdC-Barriere- und -Hochbarrierefolien an fünf Standorten in der Schweiz, in Deutschland, den USA, in China und in Brasilien her und vertreibt sie in über 85 Ländern.

Die Kunden stammen aus der Pharma-branche und verarbeiten die Folien meist zu Blisterverpackungen weiter. Das schützt Arznei- und Medizinprodukte, aber auch Nahrungsergänzungsmittel vor Fremdeinflüssen wie Licht, Sauerstoff, Wasserdampf und Aromen oder mechanischer Belastung. Die Prozesse, Anlagen und Produkte und das Umfeld sind bei Perlen Packaging deshalb ganz auf die Pharmabranche ausgerichtet und nach GMP (Good Manufacturing Practice) zertifiziert.



Gerüstet für den digitalen Wandel

Perlen Packaging expandiert stetig; am 1. Januar 2018 ist in Brasilien ein neuer Produktionsstandort übernommen worden. Jedoch stellt der digitale Wandel das Unternehmen vor neue Anforderungen, gerade was die Integration und die Vernetzung technischer Systeme und Prozesse betrifft oder die GMP-Validierung. „Mit SAP S/4HANA sind wir dafür gerüstet. Die Applikationssuite ist ein zentraler Baustein, um innovative digitale Geschäftsprozesse und -modelle oder eine Smart Factory im Sinne von Industrie 4.0 zu realisieren“, erläutert René Kuhn.

Die ERP-Suite stellt leistungsstarke Funktionen für die Integration, Verarbeitung und Analyse von Massendaten bereit – Stichwort Big Data –, aber auch für Prognosen und Simulationen. Gleichzeitig lassen sich viele Prozesse „simpler“ gestalten. Dafür sorgen Funktionen nach dem Principle-of-One-Konzept und ein schlankes Datenmodell. Auch die Rückführung von Funktionalitäten in den ERP-Kern trägt dazu bei, etwa aus der Industrielösung SAP DIMP (Discrete Industries & Mill Products). Die intuitiven, benutzerzentrierten SAP-Fiori-Oberflächen erlauben Endanwendern den Echtzeitzugriff auf Daten, Kennzahlen und Prozesse – via Desktop genauso wie mobil per Smartphone oder Tablet.



„Ein Projekt von dieser Komplexität so schnell und reibungslos umzusetzen, verdient großen Respekt.“

René Kuhn
Head of IT
Perlen Packagin

Konkreter Nutzen durch System Conversion

Die Vorzüge von SAP S/4HANA machen sich bereits positiv bemerkbar: Im Finanzwesen werden Daten aus Buchhaltung, Controlling und dem Material Ledger in einem einzigen Beleg, dem Universal Journal, gebündelt. So entsteht eine „Single Source of Truth“ für die Finanzprozesse. Da die Verarbeitung der Daten auf Einzelpostenebene erfolgt, können sie in beliebiger Detailtiefe und, dank der In-Memory-Technologie, nahezu in Echtzeit analysiert werden. Das ist ein echter Mehrwert.

Auch das Zusammenspiel mit der MES CAT SUITE, die lokal an den Standorten jeweils auf eigenen Servern installiert ist, klappt reibungslos. Dazu waren lediglich kleinere Anpassungen in Bezug auf die Tabellen nötig. Daten aus dem Shopfloor – aus Kalandern, Rollenschneidern und einer voll automatisierten Verpackungsstraße – fließen nahtlos in die SAP-HANA-Datenbank ein. Sie können dort flexibel mit Informationen aus anderen Geschäftsbereichen verknüpft und analysiert werden, was im Reporting neue Möglichkeiten eröffnet.

Triftige Gründe für den Umstieg

Für die Entscheidung, eine System Conversion des dreistufigen SAP-ERP-Systems auf SAP S/4HANA durchzuführen, gab es eine Reihe von Gründen: Mit der neuen ERP-Suite kann Perlen Packaging wichtige Innovationsprojekte realisieren. Das sorgt für Investitionssicherheit, auch weil 2025 die Mainstream-Wartung für SAP ERP ausläuft.

Das stetige Wachstum machte das SAP-System, das Perlen Packaging und die CPH-Tochter Perlen Papier AG bisher gemeinsam nutzten, komplexer. Damit stieg auch der Aufwand für die Wartung und bei der GMP-Prozessvalidierung. Außerdem stand ein Update der Oracle-Datenbank ins Haus, das mit erheblichen Kosten verbunden gewesen wäre. Eine wichtige Rolle für den Umstieg auf SAP S/4HANA spielte auch die „User Experience“: Die Nutzer erwarten eine zeitgemäße Bedienoberfläche, die sich so einfach handhaben lässt wie eine App auf dem privaten Mobilgerät.

Migration im „Sandkasten“ testen



Dank eines klar strukturierten Projektablaufs mit exaktem Timing und mithilfe der umfassenden Unterstützung durch T.CON konnte SAP S/4HANA wie geplant in Betrieb gehen. In einem ersten Schritt erfolgte die Trennung des SAP-Systems von Perlen Packaging und Perlen Papier, sodass die Unternehmen mit jeweils einer eigenen SAP-ERP-Lösung arbeiteten.

Damit es bei der Konvertierung nicht zu unliebsamen Überraschungen kommt, bauten die T.CON-Berater parallel dazu eine „Sandbox-Umgebung“ mit einer Kopie der alten, gemeinsam genutzten SAP-ERP-Anwendung auf. „Wir konnten die Konvertierung so bereits in einer frühen Phase auf Herz und Nieren testen und auch die Vorarbeiten unabhängig vom laufenden SAP-Betrieb durchführen“,

hebt René Kuhn hervor. Das waren Pre-Checks zur Kontrolle der Systemeinstellungen, der Abgleich individueller Anpassungen gegen die „SAP S/4HANA Simplification List“ sowie eine Custom-Code-Analyse, die bei ABAP-Eigenentwicklungen den Anpassungsbedarf aufzeigt, damit sie performant unter SAP S/4HANA laufen.

Nach Go-live direkt weiterarbeiten

Nach Abschluss der Sandbox-Phase führten die T.CON-Berater dann Zug um Zug die System Conversion auf SAP S/4HANA 1709 für das Entwicklungs-, das Qualitätssicherungs- und das Produktivsystem durch. Dass nicht mehr benötigte Daten, Buchungskreise, Ledger und Kontengruppen schon im Entwicklungssystem gelöscht wurden, vereinfachte und beschleunigte den Umstieg.

Nach erfolgreichen Funktions- und Integrationstests im Qualitätssicherungssystem gab René Kuhn grünes Licht für die Migration des Produktivsystems auf SAP S/4HANA und den Go-Live. Die Anwender an den Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China und den USA konnten nach dem Produktivstart direkt auf der neuen ERP-Suite weiterarbeiten. Und dank der Offlinefähigkeit der MES CAT SUITE gab es weder in der Produktion noch in der Logistik einen Stillstand. Neueste SAP-Technologie schon jetzt nutzen.

Neueste SAP-Technologie schon jetzt nutzen

René Kuhn zieht ein positives Fazit: „Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit T.CON haben wir die System Conversion mit großem Erfolg abgeschlossen. So führen wir strategisch wichtige Innovationsprojekte bereits heute mit neuesten SAP-Technologien durch.“

Sie möchten mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Website!

www.tcon.com

